

Unterlage 9.4

Vergleichende Gegenüberstellung

Tabelle 1: Gegenüberstellung von Eingriff und Kompensation

Konflikt-Nr. (Lage)	Art und Beschreibung der Beeinträchtigungen der betroffenen Funktionen und Werte	Eingriffsdimension	Kompensationsbedarf	Nr.	Maßnahmenbezeichnung	anrechenbarer Maßnahmenumfang	Bemerkungen
Schutzgut Fläche und Boden (Bo) - Natürliche Bodenfunktionen (biotische Standortfunktion, Regler- und Speicherfunktion, Filter- und Pufferfunktion des Bodens) Schutzgut Grundwasser (Gw) – Grundwasserschutzfunktion, Schutzgut Oberflächengewässer (Ow) - Regulationsfunktion im Landschaftswasserhaushalt							
(ba) = baubedingte Wirkungen / (a) = anlagebedingte Wirkungen / (b) = betriebsbedingte Wirkungen							
Bo 1 (ba) Bauflächen entlang der gesamten Bau- strecke	Baubedingte Gefahr der Verdichtung des Bodens im Bereich des Baufeldes (vgl. Kap. 5.2.2.1 in UL 19.0) Veränderung der Bodenstruktureigenschaften durch Verdichtung. Bauzeitliche Geh- und Radwegführung im Bereich des zu ertüchtigenden Brückenbauwerks sowie Baustraße in Richtung des Löbauer Wassers. Gefahr der dauerhaften Veränderung der Bodenstruktureigenschaften durch Verdichtung.	Flächeninanspruchnahme: Gesamt: 2.785 m²	2.785 m ²	3 V	Sicherung und Schutz des Oberbodens	-	In Bereichen, wo Bodenverdichtungen unvermeidbar sind, erfolgt nach Beendigung der Baumaßnahme die Wiederherstellung der Flächen. Durch das Abschieben und die Zwischenlagerung des Oberbodens bei Flächen mit verdichtungsempfindlichem Oberboden wird eine dauerhafte Bodenverdichtung über die Bauzeit hinaus vermieden. Durch eine Tiefenlockerung im Bereich der Flächen der bauzeitlichen Umfahrung kann eine nachhaltige Verdichtung des Bodens vermieden werden.
				4 V FFH 3	Vermeidung der Sohlverdichtung im Löbauer Wasser	-	
				20 V kV 9	Umweltbaubegleitung	-	
				1 A	Wiederherstellung der baubedingt beanspruchten Grundfläche	2.785 m ²	Durch die Wiederherstellung der baubedingt beanspruchten Grundfläche verbleiben keine baubedingten Beeinträchtigungen. Der Eingriff ist kompensiert.
Bo / Gw / Ow 2 (ba) gesamte Bau- strecke	Baubedingte Gefahr von Beeinträchtigungen des Boden- und Wasserhaushaltes durch Einträge von Schadstoffen Durch Bauarbeiten kann es zu Einschwemmungen von Bodenmaterial oder Schadstoffen (z. B. Treib- und Schmierstoffe) kommen.	nicht quantifizierbar	nicht erforderlich	5 V FFH 2	Sachgemäßer Umgang mit wassergefährdenden Stoffen während des Baubetriebes	Bei Durchführung der Vermeidungsmaßnahmen können erhebliche Beeinträchtigungen vermieden werden.	
				6 V FFH 2	Schutz von Oberflächengewässern und Wassereinhaltung während der Bauzeit		

Konflikt-Nr. (Lage)	Art und Beschreibung der Beeinträchtigungen der betroffenen Funktionen und Werte	Eingriffsdimension	Kompensationsbedarf	Nr.	Maßnahmenbezeichnung	anrechenbarer Maßnahmenumfang	Bemerkungen
	Gefahr der Beeinträchtigungen durch möglichen Eintrag von wassergefährdenden Stoffen durch Baumaschinen sowie durch deren unsachgemäße Lagerung bzw. Gebrauch.			20 V _{kvM 9}	Umweltbaubegleitung		
Bo/Gw 3 (a) gesamte Bau- strecke	Anlagebedingter Verlust der Boden- und Wasserhaushaltsfunktionen durch Versiegelung im Bereich der Fahrbahn, des Gehweges, der Haltestellen und des Brückenbauwerkes (vgl. Tabelle 39 in Unterlage 19.0) Verlust von bodentyp- und bodenartspezifischen Speicher-, Filter- und Lebensraumfunktionen durch Versiegelung. Beeinträchtigung des Wasserhaushaltes, Verlust von Versickerungsfläche.	435 m²	1:1 = 435 m²	3 V	Sicherung und Schutz des Oberbodens	-	Gesamtflächengröße: 735 m² Zur Kompensation werden 622 m² der insgesamt 735 m² großen Strauchpflanzung dem Konflikt Bo/Gw 3 (a) angerechnet. Es verbleiben 113 m² anrechenbare Strauchpflanzung, die zur Kompensation für den Konflikt Bo 5 (a) angerechnet werden. Gleichzeitig Kompensation für Bo 5 (a), B 1 (ba), B 3 (a), B 4 (a), B 5 (a), B 6 (ba, a), L 1 (ba, a)
				1 E	Anlage von Strauchpflanzungen parallel zur S 112	1:0,7 = 435 m²	
				20 V _{kvM 9}	Umweltbaubegleitung		
Zwischensumme:			435 m²			435 m²	
Bo/Gw 4 (a) gesamte Bau- strecke	Anlagebedingter Funktionsverlust von Boden- und Wasserhaushaltsfunktionen durch Teilversiegelung Teilverlust von bodentyp- und bodenartspezifischen Speicher-, Filter- und Lebensraumfunktionen, Teilverlust von gewachsenen Bodenprofilen und deren Bodenstruktureigenschaften im Bereich der Bankette.	155 m²	1:0,5 = 80 m²	3 V	Sicherung und Schutz des Oberbodens	-	anrechenbar für das Schutzgut Boden pro Baum: 25 m² = <u>100 m²</u> Gleichzeitig Kompensation für B 6 (a), L 1 (ba, a)
				2 E	Anlage von Einzelbäumen entlang der S 112	4 Laubbäume = 100 m²	
				20 V _{kvM 9}	Umweltbaubegleitung		
Zwischensumme:			80 m²			100 m²	

Konflikt-Nr. (Lage)	Art und Beschreibung der Beeinträchtigungen der betroffenen Funktionen und Werte	Eingriffsdimension	Kompensationsbedarf	Nr.	Maßnahmenbezeichnung	anrechenbarer Maßnahmenumfang	Bemerkungen
Bo 5 (a) gesamte Baustrecke	Anlagebedingter Funktionsverlust und Funktionsbeeinträchtigung der Bodenhaushaltsfunktion durch Umlagerung und Verdichtung Durch die Anlage der Straßennebenanlagen in Form von Böschungen und Mulden kommt es zu einer Umlagerung und Verdichtung der natürlichen Bodenstruktur sowie zu einer Veränderung der Wasserspeicherfunktion des Bodens.	470 m²	1:0,2 = 95 m²	3 V	Sicherung und Schutz des Oberbodens	-	
				3 A	Anlage einer durchgrünten Böschungsbefestigung (Steinsatz kombiniert mit lebenden Pflanzen oder Pflanzenteilen)	1: 0,7 = 77 m²	Gesamtfläche 110 m² Gleichzeitig Kompensation für Ow 2 (a), B 2 (a), L 1 (ba, a)
				1 E	Anlage von Strauchpflanzungen parallel zur S 112	1:0,7 = 79 m²	Gesamtflächengröße: 735 m² Zur Kompensation werden die durch den Konflikt Bo/Gw 3 (a) verbleibenden 113 m² der insgesamt 735 m² großen Strauchpflanzung angerechnet. Gleichzeitig Kompensation für Bo/Gw 3 (a), B 1 (ba), B 3 (a), B 4 (a), B 5 (a), B 6 (ba, a), L 1 (ba, a)
				20 V _{kvM 9}	Umweltbaubegleitung		
Zwischensumme:			95 m²			156 m²	
Summe:		1.060 m²	610 m²			691 m²	Der Eingriff ist kompensiert.
Ow 1 (ba) Löbauer Wasser	Gefahr der Beeinträchtigung des Löbauer Wassers durch Stoffeinträge und Bodeneinschwemmungen während der Bauzeit Schadstoffeinträge im Störfall sowie im geringen Maße durch diffuse Einträge über den Luftpfad. Gefahr des Einspülens von Sedimenten in das Löbauer Wasser bei Ertüchtigung des BW 2	nicht quantifizierbar	nicht quantifizierbar	5 V _{FFH 2}	Sachgemäßer Umgang mit wassergefährdenden Stoffen während des Baubetriebes	Bei Durchführung der Vermeidungsmaßnahmen können erhebliche Beeinträchtigungen vermieden werden. Es verbleiben keine erheblichen Beeinträchtigungen.	
				6 V _{FFH 2}	Schutz von Oberflächengewässern und Wasserreinhaltung während der Bauzeit		
				20 V _{kvM 9}	Umweltbaubegleitung		

Konflikt-Nr. (Lage)	Art und Beschreibung der Beeinträchtigungen der betroffenen Funktionen und Werte	Eingriffsdimension	Kompensationsbedarf	Nr.	Maßnahmenbezeichnung	anrechenbarer Maßnahmenumfang	Bemerkungen
Ow 2 (a) Löbauer Wasser	Anlagebedingter Verlust von Gewässerstrukturen durch Steinschüttungen im Uferbereich des Löbauer Wassers (Gefahr der Veränderung der Gewässermorphologie) im Zuge des geplanten Vorhabens Im Zuge der Überbauenerneuerung des BW 2 erfolgt eine Steinschüttung im Uferbereich (beidseitig). Die gesicherten Uferabschnitte vor den Widerlagern sind ca. 6-10 m lang.	betroffene Gewässerlänge ca. 15 m bzw. 110 m²	110 m²	2 V	Errichtung eines ökologischen Brückenbauwerkes im Zuge der Überbauenerneuerung des BW 2 mit beidseitigen Bermen	-	Durch die Errichtung eines ökologischen Brückenbauwerkes, eine naturnahen Sohlgestaltung sowie die Anlage einer begrünten Steinschüttung werden die in Anspruch genommenen Strukturen des Fließgewässers vollumfänglich wiederhergestellt und die Fließgewässerdurchgängigkeit gewährleistet. Die begrünte Steinschüttung sichert die Durchgängigkeit der Uferstrukturen.
				4 V _{FFH 3}	Vermeidung der Sohlverdichtung im Löbauer Wasser. Sicherstellung einer naturnahen Sohlgestaltung und Sohldurchgängigkeit unterhalb des Bauwerks	-	
				20 V _{kvM 9}	Umweltbaubegleitung	-	
				3 A	Anlage einer durchgrünten Böschungsbefestigung	110 m²	
Zwischensumme:			110 m² (Anlage)			110 m²	Der Eingriff ist kompensiert.
(B) Schutzgut Tiere, Pflanzen und die biologische Vielfalt - Biotopfunktion / Biotopverbundfunktion / Habitatfunktion für wertgebende Tierarten							
baubedingte Wirkungen (ba) (s. UL 19.0 Tabelle 36)							
B 1 (ba) gesamtes Bau-feld	Baubedingter Verlust ausgleichspflichtiger Biotope im Bereich der bautechnologischen Flächen Betroffene Biotoptypen: 214 – Fluss - Löbauer Wasser (325 m²) 244 - Uferstaudenfluren (150 m²) 412 - mesoph. Grünland, Fettwiesen und -weiden (1.745 m²) 422 - Ruderalflur, Staudenflur, feucht-nass (50 m²)	2.635 m²	2.635 m²	6 V _{FFH 2}	Schutz von Oberflächengewässern und Wasserreinhaltung während der Bauzeit	-	
				7 V	Schutz vorhandener Gehölzvegetation während der Bauphase - Einzelbaumschutz und Baumgruppenschutz	-	
				8 V	Ausweisung von naturschutzfachlichen Ausschlussflächen / Bautabuzonen zum Schutz von	-	

Konflikt-Nr. (Lage)	Art und Beschreibung der Beeinträchtigungen der betroffenen Funktionen und Werte	Eingriffsdimension	Kompensationsbedarf	Nr.	Maßnahmenbezeichnung	anrechenbarer Maßnahmenumfang	Bemerkungen
	422005 - Ruderalflur, Staudenflur, feuchtnass mit lockerem Baumbestand (<30% Deckung) (210 m²) 614 - Feldgehölz/Baumgruppe (dicht/geschlossen), 100 m² bis 1ha, Laubmischbestand (155 m²)				Lebensstätten		
				20 V kvM 9	Umweltbaubegleitung	-	
				2.1 A	Wiederherstellung von baubedingt beanspruchten Fließgewässerstrukturen	325 m²	Durch die Wiederherstellung der in baubedingt in Anspruch genommenen Biotoptypen mit geringen Entwicklungszeiten verbleiben keine erheblichen Beeinträchtigungen.
				2.2 A	Wiederherstellung von baubedingt beanspruchten Uferstaudenfluren durch Anlage von Ufergehölzen	150 m²	
				2.3 A	Wiederherstellung von baubedingt beanspruchtem mesophilen Grünland	1.190 m²	
				2.4 A	Wiederherstellung von baubedingt beanspruchten Ruderalfluren	260 m²	
				2.5 A	Wiederherstellung von baubedingt beanspruchten Gehölzbeständen	155 m²	
				1 E	Anlage von Strauchpflanzungen parallel zur S 112	555 m²	Zur Kompensation werden 555 m² der insgesamt 735 m² großen Strauchpflanzung angerechnet. Im Sinne der Mehrfachfunktionalität der Kompensationsfläche wird die Maßnahme ebenfalls den anlagebedingten Biotopverlusten gegenübergestellt. Gleichzeitig Kompensation für Bo/Gw 3 (a), Bo 5 (a), B 3 (a), B 4 (a), B 5 (a), B 6 (ba, a), L 1 (ba, a)
	Summe:	2.635 m²	<u>2.635 m²</u>			<u>2.635 m²</u>	Der Eingriff ist kompensiert.

Konflikt-Nr. (Lage)	Art und Beschreibung der Beeinträchtigungen der betroffenen Funktionen und Werte	Eingriffsdimension	Kompensationsbedarf	Nr.	Maßnahmenbezeichnung	anrechenbarer Maßnahmenumfang	Bemerkungen
Anlagebedingte Wirkungen (a)							
B 2 (a) Bau-km 0+490 - Bau-km 0+520	Anlagebedingter Verlust von gewässerbegleitenden Biotoptypen (vgl. Tabelle 29 in UL 19.0) Entlang des Löbauer Wassers werden gewässerbegleitende Biotoptypen dauerhaft in Anspruch genommen. Betroffene Biotoptypen: 244 - Uferstauden (90 m²)	90 m²	90 m²	3 A	Anlage einer durchgrünten Böschungsbefestigung (Steinsatz kombiniert mit lebenden Pflanzen oder Pflanzenteilen)	90 m²	Gesamtumfang der Maßnahme: 110 m² Zur Kompensation werden 90 m² der insgesamt 110 m² großen Maßnahmenfläche angerechnet. Es verbleiben 20 m² anrechenbare Maßnahmenfläche, die zur Kompensation für den Konflikt B 6 (ba, a) angerechnet werden. Gleichzeitig Kompensation für Bo 5 (a), Ow 2(a), B 6 (ba, a), L 1 (ba, a)
	Zwischensumme:	90 m²	90 m²			90 m²	Der Eingriff ist kompensiert.
B 3 (a) Bau-km 0+400 - Bau-km 0+500	Anlagebedingter Verlust von Grünland (vgl. Tabelle 29 in Unterlage 19.0) Es erfolgt ein dauerhafter Entzug von Wiesengesellschaften als Lebensraum für an die jeweiligen Standortbedingungen angepasste Pflanzen und Tiere. Betroffene Biotoptypen: 412 - mesophiles Grünland (230 m²)	230 m²	230 m²	1 E	Anlage von Strauchpflanzungen parallel zur S 112	230 m²	Gesamtumfang der Maßnahme: 735 m² Zur Kompensation werden 230 m² der insgesamt 735 m² großen Strauchpflanzung angerechnet. Es verbleiben 505 m² anrechenbare Gehölzfläche, die zur Kompensation für die Konflikte B 4 (a), B 5 (a) und B 6 (ba, a) angerechnet werden. Gleichzeitig Kompensation für Bo/Gw 3 (a), Bo 5 (a), B 1 (ba), B 4 (a), B 5 (a), B 6 (ba, a), L 1 (ba, a)
	Zwischensumme:	230 m²	230 m²			230 m²	Der Eingriff ist kompensiert.

Konflikt-Nr. (Lage)	Art und Beschreibung der Beeinträchtigungen der betroffenen Funktionen und Werte	Eingriffsdimension	Kompensationsbedarf	Nr.	Maßnahmenbezeichnung	anrechenbarer Maßnahmenumfang	Bemerkungen
B 4 (a) Bau-km 0+400 - Bau-km 0+490, Bau-km 0+520 - Bauende	Anlagebedingter Verlust von Ruderalfluren (vgl. Tabelle 29 in Unterlage 19.0) Es erfolgt ein dauerhafter Entzug von straßenbegleitende Ruderalgesellschaften als Lebensraum für an die jeweiligen Standortbedingungen angepasste Pflanzen und Tiere. Betroffene Biotoptypen: 422 - Ruderalflur, Staudenflur, feucht-nass (65 m²) 422005 - Ruderalflur, Staudenflur, feuchtnass mit lockerem Baumbestand (<30% Deckung) (85 m²)	150 m²	150 m²	1 E	Anlage von Strauchpflanzungen parallel zur S 112	150 m²	Gesamtumfang der Maßnahme: 735 m² Zur Kompensation werden 150 m² der verbleibenden 505 m² großen Strauchpflanzung angerechnet. Es verbleiben 355 m² anrechenbare Gehölzfläche, die zur Kompensation für die Konflikte B 5 (a) und B 6 (ba, a) angerechnet werden. Gleichzeitig Kompensation für Bo/Gw 3 (a), Bo 5 (a), B 1 (ba), B 4 (a), B 5 (a), B 6 (ba, a), L 1 (ba, a)
	Zwischensumme:	150 m²	<u>150 m²</u>			<u>150 m²</u>	Der Eingriff ist kompensiert.
B 5 (a) Bau-km 0+520 - Bauende	Anlagebedingter Verlust von Feldgehölzen (vgl. Tabelle 29 in Unterlage 19.0) Durch das Vorhaben gehen Lebensräume von gehölzgebundenen Arten verloren. Betroffene Biotoptypen: 614 - Feldgehölz/Baumgruppe (dicht/geschlossen), 100 m² bis 1ha, Laubmischbestand (150 m²)	150 m²	150 m²	1 E	Anlage von Strauchpflanzungen parallel zur S 112	150 m²	Gesamtumfang der Maßnahme: 735 m² Zur Kompensation werden 150 m² der verbleibenden 355 m² großen Strauchpflanzung angerechnet. Es verbleiben 205 m² anrechenbare Gehölzfläche, die zur Kompensation für den Konflikt B 6 (ba, a) angerechnet werden. Gleichzeitig Kompensation für Bo/Gw 3 (a), Bo 5 (a), B 1 (ba), B 3 (a), B 4 (a), B 6 (ba, a), L 1 (ba, a)
	Zwischensumme:	150 m²	<u>150 m²</u>			<u>150 m²</u>	Der Eingriff ist kompensiert.
B 6 (ba, a) Bau-km 0+470 - Bau-km 0+500	Bau- und anlagebedingter Verlust von Baumreihen, Baugruppen und Einzelbäumen (vgl. Tabelle 27 in Unterlage 19.0)	13 Bäume	20 Bäume	7 V	Schutz vorhandener Gehölzvegetation während der Bauphase - Einzelbaumschutz und Baumgruppenschutz	-	

Konflikt-Nr. (Lage)	Art und Beschreibung der Beeinträchtigungen der betroffenen Funktionen und Werte	Eingriffsdimension	Kompensationsbedarf	Nr.	Maßnahmenbezeichnung	anrechenbarer Maßnahmenumfang	Bemerkungen
	Betroffene Biotoptypen: 62000004 - Baumreihe (linear), an Landstraße / Bundesstraße / Autobahn (8 Stk.) 641 - Solitär (einzeln stehender Baum) (1 Stk.) 245 – gewässerbegleitende Gehölze (14 Stk.)			20 V _{kVM 9}	Umweltbaubegleitung	-	
				3 A	Anlage einer durchgrünten Böschungsbefestigung	20 m²	Gesamtumfang der Maßnahme: 110 m² Zur Kompensation werden 20 m² der verbleibenden Maßnahmenfläche angerechnet. Gleichzeitig Kompensation für Bo 5 (a), Ow 2(a), L 1 (ba, a)
				1 E	Anlage von Strauchpflanzungen parallel zur S 112	205 m²	Gesamtumfang der Maßnahme: 735 m² Zur Kompensation werden 205 m² der verbleibenden Maßnahmenfläche angerechnet. Gleichzeitig Kompensation für Bo/Gw 3 (a), Bo 5 (a), B 1 (ba), B 3 (a), B 4 (a), B 5 (a), L 1 (ba, a)
				2 E	Anlage von Einzelbäumen entlang der S 112	4 Stk.	Gleichzeitig Kompensation für Bo/Gw 4 (a), L 1 (ba, a)
	Zwischensumme:	13 Bäume	<u>20 Bäume</u>			<u>225 m²</u> <u>4 Bäume</u>	Der Eingriff ist kompensiert.
	<u>Summe:</u>	<u>620 m²</u> <u>13 Bäume</u>	<u>620 m²</u> <u>20 Bäume</u>			<u>845 m²</u> <u>4 Bäume</u>	Der Eingriff ist kompensiert.

Konflikt-Nr. (Lage)	Art und Beschreibung der Beeinträchtigungen der betroffenen Funktionen und Werte	Eingriffsdimension	Kompensationsbedarf	Nr.	Maßnahmenbezeichnung	anrechenbarer Maßnahmenumfang	Bemerkungen
B 7 (ba) Baufeld im Löbauer Wasser	Baubedingter Verlust von Lebensraumtypen des Anhang I der FFH-Richtlinie Im Bereich des Löbauer Wassers ist der LRT 3260 – Fließgewässer mit Unterwasservegetation ausgewiesen. <u>Baubedingt</u> werden <u>160 m²</u> temporär in Anspruch genommen.	160 m²	160 m²	2.1 A	Wiederherstellung von baubedingt beanspruchten Fließgewässerstrukturen	160 m²	Es handelt sich um einen bauzeitlichen temporären Eingriff in das Fließgewässer. Nach Beendigung der Bautätigkeiten erfolgt die Wiederherstellung der beanspruchten Flächen. Unter Berücksichtigung der bauzeitlichen Vermeidungsmaßnahmen verbleiben keine erheblichen Beeinträchtigungen. Gleichzeitig Kompensation für B 1 (ba)
				1 V _{FFH 1}	Optimierung der Bautechnologie zur Minimierung der bauzeitlichen Beeinträchtigungen des LRT 3260 sowie des Bachneunauges	-	
				6 V _{FFH 2}	Schutz von Oberflächengewässern und Wasserreinhaltung während der Bauzeit	-	
				8 V	Ausweisung von naturschutzfachlichen Ausschlussflächen / Bautabuzonen zum Schutz von Lebensstätten	-	
				20 V _{kvM 9}	Umweltbaubegleitung	-	
	Summe:	160 m²	<u>160 m²</u>			<u>160 m²</u>	Der Eingriff ist kompensiert.

Konflikt-Nr. (Lage)	Art und Beschreibung der Beeinträchtigungen der betroffenen Funktionen und Werte	Eingriffsdimension	Kompensationsbedarf	Nr.	Maßnahmenbezeichnung	anrechenbarer Maßnahmenumfang	Bemerkungen
Betroffenheit durch Beeinträchtigung von Lebensräumen bzw. Arten sowie auf faunistische Funktionsbeziehungen							
B 8 (ba) im Bereich des Löbauer Wassers	Baubedingte Gefährdung von Individuen sowie Minderung der Habitateignung und Unterbrechung von Migrationskorridoren des Bibers und Fischotter entlang des Löbauer Wassers durch Störwirkungen und physische Barrieren Während der Bautätigkeiten insbesondere im Bereich des zu erneuernden BW 2 über das Löbauer Wasser kommt es zu Störungen, welche die Eignung des Gewässersystems als Wanderkorridor einschränken können. Insbesondere bei Arbeiten in der Nacht bzw. Dämmerung sind Einschränkungen der Gewässerdurchgängigkeit anzunehmen. Neben Störwirkungen durch die eigentlichen Bautätigkeiten bzw. die Abrissarbeiten sind auch Störungen durch die Baustellensicherungsmaßnahmen möglich.	nicht quantifizierbar	nicht erforderlich	8 V	Ausweisung von naturschutzfachlichen Ausschlussflächen / Bautabuzonen zum Schutz von Lebensstätten	Der Verzicht auf nächtliche Baumaßnahmen sowie die artgerechte Baustellensicherung gewährleisten, dass der Migrationskorridor im Fließgewässersystem des Löbauer Wassers während der gesamten Bauphase für den Fischotter uneingeschränkt zur Verfügung steht. Es verbleiben keine erheblichen Beeinträchtigungen.	
				9 V <small>FFH 7 / FFH 8 / FFH 9 / kvM 1</small>	Verzicht auf nächtliche Baumaßnahmen sowie Optimierung der Baustellenbeleuchtung		
				10 V <small>FFH 10 / kvM 2</small>	Sicherung von Baugruben für Biber und Fischotter/ Bereitstellung von Ausstiegshilfen		
				20 V <small>kvM 9</small>	Umweltbaubegleitung		
B 9 (a) im Bereich des Löbauer Wassers	Gefahr einer verstärkten anlagebedingten Trenn- und Barrierewirkung im Querungsbereich der S 112 mit dem Löbauer Wasser durch Verbreiterung des Brückenbauwerks um ca. 4 m Im Zuge der Verbreiterung des Brückenbauwerks kommt es zu einer Verstärkung der Migrationsbeeinträchtigung für bodengebunden wandernde Tierarten, darunter Amphibien, Fischotter, etc. die das Löbauer Wasser als Migrations- und Ausbreitungskorridor nutzen.	nicht quantifizierbar	nicht erforderlich	2 V	Errichtung eines ökologischen Brückenbauwerkes im Zuge der Überbauenerneuerung des BW 2 mit beidseitigen Bermen	Durch die bautechnischen Vermeidungsmaßnahmen können die faunistischen Austauschbeziehungen aufrechterhalten bzw. die ökologische Durchgängigkeit und Migrationsfunktion insbesondere für bodengebundene Tierarten verbessert werden. Damit kann gleichzeitig auch die Kohärenz innerhalb des FFH-Gebiets „Täler um Weißenberg“ entscheidend verbessert werden. Es verbleiben keine erheblichen Beeinträchtigungen.	
				20 V <small>kvM 9</small>	Umweltbaubegleitung		

Konflikt-Nr. (Lage)	Art und Beschreibung der Beeinträchtigungen der betroffenen Funktionen und Werte	Eingriffsdimension	Kompensationsbedarf	Nr.	Maßnahmenbezeichnung	anrechenbarer Maßnahmenumfang	Bemerkungen
B 10 (ba, a) Bau-km 0+435, Bau-km 0+470 - Bauende	Gefahr bauzeitlicher Störwirkungen und des bau- und anlagebedingten Verlustes von Fledermausquartieren (Bäume, Brückenbauwerk) im Zuge von Fällungen und Abrissarbeiten/ Gefahr der Tötung oder Verletzung von Individuen Im Zuge der Baufeldfreimachung ist es notwendig, Gehölze zu fällen und das Brückenbauwerk abzureißen. Günstige Quartierstrukturen und potenzielle Quartierbäume befinden sich in den Altbäumen am Löbauer Wasser sowie der entlang der S 112. In einem Hohlraum/Rohr des Brückenbauwerks konnte in den Jahren 2020 und 2021 ein Zwischenquartier einer Myotisart festgestellt werden. Somit können bauzeitliche Störwirkungen von Fledermäusen im Sommer- bzw. Winterquartier sowie eine Inanspruchnahme von Quartierstandorten der Fledermausarten nicht ausgeschlossen werden. Im Zuge der Baufeldfreimachung ist die Tötung oder Verletzung sowie Störung von Individuen der Fledermausarten möglich. Betroffene Arten u.a. Breitflügelfledermaus, Großer Abendsegler, Großes Mausohr, Kleiner Abendsegler, Langohren, Mückenfledermaus, Rauhaufledermaus, Zwergfledermaus	nicht quantifizierbar	nicht erforderlich	7 V	Schutz vorhandener Gehölzvegetation während der Bauphase - Einzelschutz und Baumgruppenschutz	Durch den Schutz vorhandener Gehölzvegetation und die Ausweisung von Bautabuzonen wird der Verlust potenzieller Habitatstrukturen auf ein Mindestmaß reduziert. Die Bauzeitenregelung sowie die ökologische Baum- und Brückenkontrolle vermeiden Schädigungen und Tötungen von Fledermäusen innerhalb potenzieller Baum- oder Brückenquartiere. Die Beseitigung von Fledermausquartieren bzw. potenziell geeigneten Quartierstrukturen stellt eine erhebliche Beeinträchtigung dar und ist durch die Bereitstellung von Ausweichquartieren zu kompensieren.	
				8 V	Ausweisung von naturschutzfachlichen Ausschlussflächen / Bautabuzonen zum Schutz von Lebensstätten		
				11.1 V kvM 3.1	Bauzeitenregelung Fledermausarten: Absuchen der Bäume im Trassenbereich nach möglichen Quartieren/ Markierung der potenziell geeigneten Quartierbäume/ ggf. Verschluss oder Entwertung von unbesetzten Quartieren durch Fachgutachter/ Fällarbeiten unter Begleitung eines Fachgutachters/ ggf. Bergung überwinternder Fledermäuse		
				11.2 V kvM 3.2	Kontrolle des Brückenbauwerks auf Spalten und Hohlräume bzw. Besatzkontrolle des nachgewiesenen Zwischenquartiers/ ggf. Verschluss oder Entwertung von unbesetzten wintergeeigneten Quartierstrukturen durch Fachgutachter / ggf. Abrissar-		

Konflikt-Nr. (Lage)	Art und Beschreibung der Beeinträchtigungen der betroffenen Funktionen und Werte	Eingriffsdimension	Kompensationsbedarf	Nr.	Maßnahmenbezeichnung	anrechenbarer Maßnahmenumfang	Bemerkungen
					beiten unter Begleitung eines Fachgutachters / ggf. Bergung überwinternder Fledermäuse		
				20 V <small>kvM 9</small>	Umweltbaubegleitung		
				4.1 A <small>CEF 1</small>	Bereitstellung von Ausweichquartieren für Fledermäuse bei Verlust von nachgewiesenen oder potenziellen Sommerquartieren in Bäumen (optional bei positivem Quartierfund)	Sofern wochenstubenquartiergeeignete Bäume verloren gehen, beträgt das Ausgleichsverhältnis 1:5.	Die Bereitstellung von Ersatzquartieren abseits von Störwirkungen sichert das Angebot an Fortpflanzungs- und Ruhestätten im räumlichen und funktionalen Zusammenhang. Artenschutzrechtliche Verbotstatbestände gemäß § 44 BNatSchG werden vermieden. Das Ausgleichsverhältnis zugunsten der Quartierhilfen begründet sich dadurch, dass nicht alle Quartierkästen durch Fledermäuse angenommen werden.
				4.2 A <small>CEF 2</small>	Bereitstellung von Ausweichquartieren für Fledermäuse bei Verlust von nachgewiesenen oder potenziellen Winterquartieren in Bäumen (optional bei positivem Quartierfund)	Sofern winterquartiergeeignete Bäume verloren gehen, beträgt das Ausgleichsverhältnis 1:5.	

Konflikt-Nr. (Lage)	Art und Beschreibung der Beeinträchtigungen der betroffenen Funktionen und Werte	Eingriffsdimension	Kompensationsbedarf	Nr.	Maßnahmenbezeichnung	anrechenbarer Maßnahmenumfang	Bemerkungen
B 11 (ba, a) gesamte Baustrecke	Gefahr der baubedingten Individuenverluste sowie der bau- und anlagebedingten Verluste von Brutstätten der Avifauna Im Zuge des Bauvorhabens kann eine bau- und anlagebedingte Inanspruchnahme von (potenziellen) Niststandorten der Avifauna nicht ausgeschlossen werden. Dazu zählen der Verlust von Fortpflanzungsstätten von Brutvögeln verschiedener Gehölzstrukturen, von Gebäudebrütern, von Brutvögeln der offenen bzw. halboffenen Landschaften, von an Gewässer gebundene Arten sowie von ubiquitär vorkommenden Brutvogelarten.	nicht quantifizierbar		7 V	Schutz vorhandener Gehölzvegetation während der Bauphase - Einzelschutz und Baumgruppenschutz	Durch die Ausweisung von Bautabuzonen und den Einzelschutz wird der Verlust potenzieller Habitatstrukturen auf ein Mindestmaß reduziert.	
				8 V	Ausweisung von naturschutzfachlichen Ausschlussflächen / Bautabuzonen zum Schutz von Lebensstätten		
				14 V _{kvM 6}	Bauzeitenregelung, Baufeldfreimachung / Fällungen von Gehölzen außerhalb der Brut- und Fortpflanzungszeit der Avifauna	Bei Vorhandensein von Nestern garantiert die Baufeldfreimachung außerhalb der Brutzeit, dass keine Entnahme, Beschädigung oder Zerstörung von in Funktion befindlichen, also besetzten Nestern erfolgt. Die betroffenen Arten nutzen teilweise bestehende Nester, legen jedoch auch neue Nester bzw. Bruthöhlen an.	
				15 V _{kvM 7}	Absuchen des Baufeldes nach möglichen Bruthöhlen der Avifauna		
				20 V _{kvM 9}	Umweltbaubegleitung		
				4.3 A _{CEF 3}	Bereitstellung von Nistgelegenheiten für Höhlenbrüter	Ein Verlust von Nistgelegenheiten für Höhlenbrüter kann durch die Bereitstellung von neuen Brutmöglichkeiten außerhalb des Wirkraumes der Trasse kompensiert werden (CEF 3). Es verbleiben keine erheblichen Beeinträchtigungen.	

Konflikt-Nr. (Lage)	Art und Beschreibung der Beeinträchtigungen der betroffenen Funktionen und Werte	Eingriffsdimension	Kompensationsbedarf	Nr.	Maßnahmenbezeichnung	anrechenbarer Maßnahmenumfang	Bemerkungen
B 12 (ba) Löbauer Wasser und angrenzende Aue	Gefahr baubedingter Tötung von Amphibien, Gefahr des baubedingten Verlustes/Teilverlustes von Amphibienlebensräumen bzw. von Fortpflanzungsstätten Die Baustraße zum Löbauer Wasser sowie die bauzeitliche Geh- und Radwegführung verlaufen innerhalb von Sommer- und Überwinterungshabitaten, in denen auch Amphibienbewegungen erfolgen. Im Zuge der Baufeldfreimachung sowie der Bautätigkeiten besteht somit die Gefahr, dass Tiere in ihren Landlebensräumen bzw. Winterquartieren verletzt oder getötet werden. Gleichzeitig können während der Bautätigkeiten einzelne Tiere in das Bau-feld einwandern, wobei es zu Individuenverlusten kommen kann. Betroffene Arten: Knoblauchkröte, Moorfrosch	nicht quantifizierbar	-	8 V	Ausweisung von naturschutzfachlichen Ausschlussflächen / Bautabuzonen zum Schutz von Lebensstätten	Durch die Ausweisung von Bautabuzonen wird die baubedingte Flächeninanspruchnahme auf ein Minimum beschränkt.	
				12 V <small>kvM 4</small>	Aufstellung von temporären Amphibienschutzgittern im Bereich der Habitatflächen zur Verhinderung von Tierverlusten während der Bauzeit	190 lfd. m	Durch den Einbau von temporären Amphibienschutzgittern und dem Absammeln überwinternder Tiere aus dem Bau-feld werden Tierverluste während der Bauzeit vermieden.
				20 V <small>kvM 9</small>	Umweltbaubegleitung	Es verbleiben keine erheblichen Beeinträchtigungen.	
B 13 (ba, a) Bau-km 0+435, Bau-km 0+470 - Bauende	Gefahr baubedingter Individuenverluste sowie der bau- und anlagebedingten Verluste von potenziellen Lebensstätten des Eremiten Im Zuge der Fällungsarbeiten kann es zum Verlust von potenziellen Brutbäumen des Eremiten kommen. Durch die Anlage der Trasse stehen die Flächen dem Eremiten nicht weiter zur Verfügung.	nicht quantifizierbar	-	7 V	Schutz vorhandener Gehölzvegetation während der Bauphase - Einzelbaumschutz und Baumgruppenschutz	Durch den Schutz vorhandener Gehölzvegetation wird der Verlust potenzieller Brutbäume auf ein Mindestmaß reduziert. Durch die Stehend-Lagerung besiedelter Brutbäume kann sichergestellt werden, dass die Fortpflanzungsstätte bis zur vollständigen Entwicklung des adulten Käfers erhalten bleibt. Durch das Anbringen der Brutbäume in der Nachbarschaft von besiedlungsfähigen Eremit-Bäumen wird sichergestellt, dass die ökologische Funktion der von dem Eingriff betroffenen Fortpflanzungsstätte im räumlichen Zusammenhang weiterhin erfüllt werden kann.	
				13 V <small>kvM 5</small>	Kontrolle vor Baumfällung auf Besiedlung durch den Eremiten. Bei unvermeidbaren Fällungen von (Verdachts-)Brutbäumen ist die Gehölzkappung unter ökologischer Baubegleitung durchzuführen	Es verbleiben keine erheblichen Beeinträchtigungen.	
				20 V <small>kvM 9</small>	Umweltbaubegleitung		

Konflikt-Nr. (Lage)	Art und Beschreibung der Beeinträchtigungen der betroffenen Funktionen und Werte	Eingriffsdimension	Kompensationsbedarf	Nr.	Maßnahmenbezeichnung	anrechenbarer Maßnahmenumfang	Bemerkungen
B 14 (ba) Löbauer Wasser	Gefahr von Individuenverlusten der Libellenarten im Zuge der Baufeldfreimachung/Beeinträchtigungen von Libellenhabitaten durch die Bautätigkeiten Im Zuge der Baufeldfreimachung bzw. der Herstellung der bauzeitlichen Gewässerzufahrt kommt es zu mechanischen Beeinträchtigungen innerhalb von potenziellen Habitatflächen von Libellenarten im Löbauer Wasser. Durch die Entfernung der Vegetation, die Ablage von Material oder das Befahren der Flächen besteht zudem die Gefahr der Schädigung von Individuen. Betroffene Arten: Blauflügel-Prachtlibelle, Gemeine Keiljungfer, Grüne Flussjungfer, Kleiner Blaupfeil	nicht quantifizierbar	-	5 V _{FFH 2}	Sachgemäßer Umgang mit wassergefährdenden Stoffen während des Baubetriebes	Durch die Ausweisung von Bautabuzonen wird die baubedingte Flächeninanspruchnahme auf ein Minimum beschränkt. Eine langfristige qualitative Verschlechterung der Habitatausstattung wird durch Ausweisung von Vermeidungsmaßnahmen vermindert. Die Umweltbaubegleitung minimiert die Auswirkungen der Baumaßnahmen auf die Arten. Die geringfügige bau- und anlagebedingte Beschädigung oder Zerstörung von Biotopen mit Lebensraumfunktion der Libellenarten grenzt sich jedoch auf einen sehr kleinen Abschnitt mit Habitatstrukturen im Bereich des Löbauer Wassers ein. Durch die räumlich und zeitlich eng gefassten baubedingten Beeinträchtigungen bleibt die Habitatqualität des Löbauer Wassers in nahezu vollständigem Umfang und Leistungsfähigkeit erhalten. Die baubedingte Beschädigung oder Zerstörung von Habitatstrukturen der Libellenarten verursacht keine erhebliche Beeinträchtigung für die aufgeführten Arten.	
				6 V _{FFH 2}	Schutz von Oberflächengewässern und Wasserreinhaltung während der Bauzeit		
				8 V	Ausweisung von naturschutzfachlichen Ausschlussflächen / Bautabuzonen zum Schutz von Lebensstätten		
				18 V _{kvM 8 / FFH 6}	Vergrämung von Fischarten/Absammeln von Libellenlarven aus dem Baufeld im Gewässer vor Baubeginn		
				20 V _{kvM 9}	Umweltbaubegleitung		
B 15 (ba, a) Löbauer Wasser	Gefahr der baubedingten Inanspruchnahme von Habitatflächen der Fischarten / Gefahr der Tötung oder Verletzung von Individuen im Zuge der Überbauernenerung des BW 2 Verlust von Lebensräumen für Fisch- und Rundmäulerarten durch Flächeninanspruchnahme (Löbauer Wasser). Baubedingt werden 325 m ² des Löbauer Wassers in Anspruch genommen. Betroffene Fisch- und Rundmäulerarten: Flusssaal, Äsche, Bachforelle, Bachneun-	325 m ²	325 m ²	1 V _{FFH 1}	Optimierung der Bautechnologie zur Minimierung der bauzeitlichen Beeinträchtigungen des LRT 3260 sowie des Bachneunauges	Durch die Ausweisung von Bautabuzonen wird die baubedingte Flächeninanspruchnahme auf ein Minimum beschränkt. Durch die zeitliche Abstimmung der Bauausführung, das Abfischen innerhalb des Baufeldes sowie den Erhalt der Fließgewässerdurchgängigkeit während der Bauzeit werden Beeinträchtigungen von Individuen vermieden. Die Wiederherstellung einer naturnahen Sohle gewährleistet zudem die Vermeidung der dauerhaften Zerstörung bzw. Beschädigung von Habitatstrukturen der Fischarten unterhalb des Brückenbauwerkes. Durch die Maßnahme 2.1 A werden die baubedingt in Anspruch genommenen Habitatstrukturen im Löbauer Wasser (325 m ²) wiederhergestellt.	
				4 V _{FFH 3}	Vermeidung der Sohlverdichtung im Löbauer Wasser		
				8 V	Ausweisung von naturschutzfachlichen Ausschlussflächen / Bau-		

Konflikt-Nr. (Lage)	Art und Beschreibung der Beeinträchtigungen der betroffenen Funktionen und Werte	Eingriffsdimension	Kompensationsbedarf	Nr.	Maßnahmenbezeichnung	anrechenbarer Maßnahmenumfang	Bemerkungen
	auge, Döbel, Dreist. Stichling, Elritze, Giebel, Gründling, Hecht, Plötze, Schleie, Schmerle, Zwergwels				tabuzonen zum Schutz von Lebensstätten	Es verbleiben keine erheblichen Beeinträchtigungen .	
				17 V _{FFH 5}	Zeitliche Abstimmung der Bauausführung auf die Laichzeiten von Fischarten unter besonderer Berücksichtigung des Bachneun- auges		
				18 V _{kvM 8 / FFH 6}	Vergrämung von Fischarten/Absammeln von Libellenlarven aus dem Baufeld im Gewässer vor Baubeginn		
				19 V	Erhalt der Fließgewässerdurchgängigkeit des Löbauer Wassers während der gesamten Bauzeit		
				20 V _{kvM 9}	Umweltbaubegleitung		
				2.1 A	Wiederherstellung von baubedingt beanspruchten Fließgewässerstrukturen		
B 16 (ba) Löbauer Wasser	Gefahr der Beeinträchtigung von Fischindividuen und Laichhabitaten durch baubedingten Eintrag von Schadstoffen und Sedimenteinschwemmungen Betroffene Fisch- und Rundmäulerarten: Flusssaal, Äsche, Bachforelle, Bachneunauge, Döbel, Dreist. Stichling, Elritze, Giebel, Gründling, Hecht, Plötze, Schleie, Schmerle, Zwergwels	nicht quantifizierbar	nicht erforderlich	5 V _{FFH 2}	Sachgemäßer Umgang mit wassergefährdenden Stoffen während des Baubetriebes	Die Maßnahmen gewährleisten die Vermeidung nachhaltiger Schädigungen des Löbauer Wassers infolge von Verschmutzungen. Ebenso werden Gewässertrübungen und Verschlammungen der Gewässersohle vermieden, wodurch das Wiederbesiedlungspotenzial erhalten bleibt. Eine erhebliche Beeinträchtigung der Fischarten kann ausgeschlossen werden.	
				6 V _{FFH 2}	Schutz von Oberflächengewässern vor Verunreinigungen und Beschädigungen		
				20 V _{kvM 9}	Umweltbaubegleitung		

Konflikt-Nr. (Lage)	Art und Beschreibung der Beeinträchtigungen der betroffenen Funktionen und Werte	Eingriffsdimension	Kompensationsbedarf	Nr.	Maßnahmenbezeichnung	anrechenbarer Maßnahmenumfang	Bemerkungen
B 17 (ba) Löbauer Wasser und angrenzende Aue	<p>Gefahr einer baubedingten Fallenwirkung für charakteristische Insektenarten des LRT 3260</p> <p>Aufgrund der Anforderungen bzgl. der Bauzeiten sind nächtliche Baumaßnahmen nicht auszuschließen, die eine nächtliche Beleuchtung der Baustellenbereiche erforderlich machen. Ggf. sind auch Beleuchtungen zur Gewährleistung der Verkehrssicherheit erforderlich.</p> <p>Für die Bewertung von Beeinträchtigungen durch nächtliche Baustellenbeleuchtung sind charakteristische Arten hinzuzuziehen. Als charakteristische Indikatorarten eignen sich hierbei nachtaktive Insekten darunter Eintags- und Köcherfliegen. Für diese Arten kann eine nächtliche Beleuchtung der Baustellenbereiche eine Anlock- und Fallenwirkung entfalten.</p>	nicht quantifizierbar	nicht erforderlich	9 V FFH 7/FFH 8/FFH 9	Verzicht auf nächtliche Baumaßnahmen sowie Optimierung der Baustellenbeleuchtung	Mit der Verwendung von Natriumdampf-Niederdrucklampen oder warm-weißen LEDs können die Beeinträchtigungen von charakteristischen Insektenarten des LRT 3270 durch die Fallenwirkung von nächtlicher Beleuchtung vermieden werden.	Es verbleiben keine erheblichen Beeinträchtigungen .
Schutzgut Landschaft (L) - Landschaftsbildfunktion / landschaftsgebundene Erholungsfunktion							
L 1 (ba, a) gesamte Baustrecke	<p>Bau- und anlagebedingte Beeinträchtigung des Landschaftsbildes durch den Verlust von landschaftsbildgliedernden und belebenden Elementen</p> <p>Verlust von gliedernden und belebenden Landschaftselementen, Veränderung der Natürlichkeit und Vielfalt der Landschaft</p>	<p>13 Bäume</p> <p>Inanspruchnahme gehölzbestimmter Biotope</p> <p>baubedingt: 155 m²</p> <p>anlagebeding: 150 m²</p>	Wiederherstellung der baubedingt verloren gehenden Strukturelemente, Kompensation der anlagebedingt verloren gehenden Strukturen mind. 1:1	<p>7 V</p> <p>8 V</p>	<p>Schutz vorhandener Gehölzvegetation während der Bauphase - Einzelbaumschutz und Baumgruppenschutz</p> <p>Ausweisung von naturschutzfachlichen Ausschlussflächen / Baustabuzonen zum Schutz von Lebensstätten</p>	<p>Der Verlust von Einzelgehölzen sowie linearen und flächigen Gehölzbeständen kann mittels der Ausweisung von Baustabuzonen und den Schutz vorhandener Gehölzvegetation auf das unbedingt notwendige Maß reduziert werden.</p> <p>Der Verlust von Gehölzbeständen kann durch Anlage und Entwicklung naturraumtypischer Landschaftselemente (Baumreihen entlang von Wegen und Straßen u. a.) kompensiert werden.</p>	

Konflikt-Nr. (Lage)	Art und Beschreibung der Beeinträchtigungen der betroffenen Funktionen und Werte	Eingriffsdimension	Kompensationsbedarf	Nr.	Maßnahmenbezeichnung	anrechenbarer Maßnahmenumfang	Bemerkungen
				2.6 A	Wiederherstellung von baubedingt beanspruchten Gehölzbeständen	155 m²	Der baubedingte Verlust von prägenden Vegetations- und Strukturelementen kann durch die Wiederherstellung der baubedingt beanspruchten Flächen ausgeglichen werden.
				3 A	Anlage einer durchgrünten Böschungsbefestigung	110 m²	Gleichzeitig Kompensation Bo 5 (a), Ow 2 (a), B 2 (a)
				1 E	Anlage von Strauchpflanzungen parallel zur S 112	735 m²	Gleichzeitig Kompensation für Bo/Gw 3 (a), Bo 5 (a), B 1 (ba), B 3 (a), B 4 (a), B 5 (a), B 6 (ba, a)
				2 E	Anlage von Einzelbäumen entlang der S 112	4 Stk.	Gleichzeitig Kompensation für Bo/Gw 4 (a), B 6 (ba, a)
<u>Gesamtsumme:</u>			<u>305 m²</u> <u>13 Bäume</u>	4 Stk. Laubbaumpflanzungen 1.000 m² Neuanlage von Landschaftsbild prägenden Gehölzelementen 2.490 m² Neuanlage von Landschaftsrasen, Grünland, Uferstauden und Ruderalfluren zur landschaftlichen Einbindung der S 112		<u>Der Eingriff ist kompensiert.</u>	